

State Street Europe Holdings Germany S.à r.l. & Co. KG

Konsolidierter Offenlegungsbericht

Gemäß Teil 8 CRR

zum 30. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Anwendungsbereich	3
2	Allgemeine Informationen	4
2.1	Konzernhintergrund (Art. 436 CRR)	4
2.2	Geschäftsmodell	4
3	Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen	6
3.1	Eigenmittelstruktur der SSEHG Gruppe und SSB Intl GmbH (Art. 437 CRR)	6
3.2	Eigenmittelanforderungen der SSEHG Gruppe und der SSB Intl GmbH (Art. 438 CRR)	10
4	Verschuldungsquote (Art. 451 CRR)	12
5	Liquiditätsdeckungsquote	12
6	Sonstige Informationen	14
7	Abkürzungsverzeichnis	16

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geographische Verteilung der Beteiligungen, Zweigstellen und Zweigniederlassungen der SSB Intl GmbH	5
Tabelle 1: Eigenmittel und maßgebliche Quoten gemäß Art. 437 CRR	8
Tabelle 2: Risikogewichtete Positions beträge und Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 438 c), e) und f) CRR i. V. m. dem Rundschreiben	11
Tabelle 3: Verschuldungsquote gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62	12
Tabelle 4: LCR-Offenlegung der SSEHG Gruppe (EU LIQ1)	13
Tabelle 5: LCR-Offenlegung der SSB Intl GmbH (EU LIQ1)	13
Tabelle 6: Limitauslastung bezogen auf wesentliche Risiken und freies Risikodeckungspotential in der SSEHG Gruppe	15
Tabelle 7: Limitauslastung bezogen auf wesentliche Risiken und freies Risikodeckungspotential in der SSB Intl GmbH	15

1 Anwendungsbereich

Die gesetzlichen Anforderungen an die Offenlegung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen wurden im Rahmen der europäischen Umsetzung von Basel III erweitert und in Form der Richtlinie 2013/36/EU (Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, nachfolgend „CRD IV“) und der Verordnung EU Nr. 575/2013, (Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen, nachfolgend „CRR“) zum 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt.

Teil 8 der CRR verpflichtet Institute, die in den gesetzlichen Vorgaben definierten Informationen mindestens einmal jährlich zu veröffentlichen. Darüber hinaus sind Institute verpflichtet, auch die mögliche Notwendigkeit einer unterjährigen Offenlegung zu prüfen.

Das Rundschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht 05/2015 (BA) (nachfolgend „Rundschreiben“) zur nationalen Umsetzung der EBA Leitlinien¹ zur Offenlegung konkretisiert darüber hinaus die Sachverhalte, die eine häufigere Offenlegung indizieren können und gibt Hinweise, welche Informationen bei einer unterjährigen Offenlegung insbesondere relevant sein können. Eine unterjährige Offenlegung relevanter Informationen ist danach unter anderem dann zu prüfen, wenn die konsolidierte Bilanzsumme eines Institutes die Schwelle von 30 Mrd. EUR übersteigt.

Die State Street Europe Holdings Germany S.à r.l. & Co. KG Gruppe (nachfolgend „SSEHG Gruppe“ oder „Gruppe“) ist per 4. Mai 2015 auf Grundlage einer Umstrukturierung aus einzelnen europäischen Geschäftseinheiten der State Street Bank Luxembourg S.A. Gruppe entstanden. Die State Street Europe Holdings Germany S.à r.l. & Co. KG (nachfolgend „SSEHG KG“) ist eine Finanzholdinggesellschaft gemäß Art. 4 (1) Nr. 20 CRR und gleichzeitig die EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft gemäß Art. 4 (1) Nr. 31 CRR.

Die State Street Bank International GmbH, München (nachfolgend „SSB Intl GmbH“ oder „Bank“) ist gemäß Art. 11 (2) Satz 2 CRR das übergeordnete Institut der Gruppe und erstellt damit den konsolidierten Offenlegungsbericht auf konsolidierter Basis für die Gruppe.

Aufgrund einer Bilanzsumme in Höhe von rund 44 Mrd. EUR zum 30. Juni 2018 (nachfolgend „Berichtsstichtag“) erfolgt für die SSEHG Gruppe zum Berichtsstichtag eine konsolidierte unterjährige Offenlegung relevanter Informationen.

Da die Bilanzsumme der SSB Intl GmbH ebenfalls die Schwelle von 30 Mrd. EUR überschreitet, kommt die SSB Intl GmbH, als bedeutendes Tochterunternehmen der SSEHG KG, mit dem vorliegenden Bericht den Offenlegungsanforderungen für bedeutende Tochterunternehmen resultierend aus Art. 13 (2) CRR in Verbindung mit dem oben genannten Rundschreiben nach. In diesem Zusammenhang werden spezifisch relevante Angaben auch auf Einzelinstitutsebene ausgewiesen.

Der vorliegende Offenlegungsbericht der SSEHG Gruppe zielt darauf ab, den aufsichtsrechtlichen Transparenzvorschriften zu entsprechen, um Marktteilnehmern eine angemessene Einschätzung und Beurteilung der Eigenmittelausstattung und des gruppenspezifischen Risikoprofils zu ermöglichen.

Die Grundlage für die in diesem Bericht ausgewiesenen Werte ist der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis. Die Ermittlung der Werte erfolgt gemäß den Rechnungslegungsstandards des Handelsgesetzbuches (nachfolgend „HGB“).

¹ Hinsichtlich Wesentlichkeit, Vertraulichkeit und die Veröffentlichungsfrequenz gemäß Art. Art. 432 (1), 432 (2) und 433 CRR der EBA/GL/2014/14

Der Zahlenausweis² in diesem Bericht basiert auf dem relevanten internen Monatsabschluss zum Berichtsstichtag und ist damit konsistent zu den aufsichtsrechtlichen Meldungen zum 30. Juni 2018.

2 Allgemeine Informationen

2.1 Konzernhintergrund (Art. 436 CRR)

Die Zusammensetzung der SSEHG Gruppe hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nicht verändert. Die SSEHG Gruppe besteht zum Berichtsstichtag unverändert aus folgenden Gesellschaften:

- State Street Europe Holdings Germany S.à r.l. & Co. KG, München, Deutschland
- State Street Europe Holdings Luxembourg S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg
- State Street Holdings Germany GmbH, München, Deutschland
- State Street Bank International GmbH, München, Deutschland
- State Street Finanz GmbH, Zürich, Schweiz

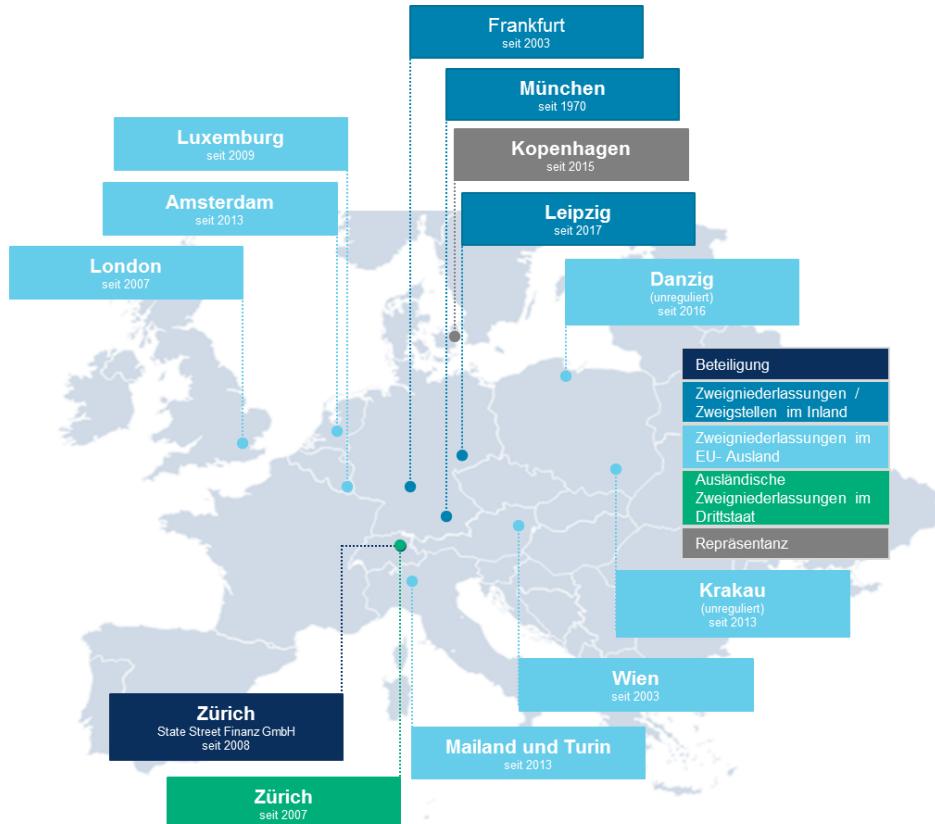
2.2 Geschäftsmodell

Da die operative Tätigkeit der Gruppe maßgeblich von dem einzigen Kreditinstitut der Gruppe, der SSB Intl GmbH bestimmt wird, werden im Folgenden das Geschäftsmodell und die Entwicklung der Bank übersichtsartig dargestellt.

Die SSB Intl GmbH, wurde im Jahr 1970 als Anbieter von Lösungen im Bereich des globalen Wertpapierverwahrungs- und -verwaltungsgeschäfts gegründet, ist seit 1994 Einlagenkreditinstitut und bietet seit 1996 das volle Dienstleistungsspektrum einer Verwahrstelle im deutschen und europäischen Markt an. Mit Hauptsitz in München agierte die SSB Intl GmbH im Jahr 2018 mit einer inländischen Zweigniederlassung in Frankfurt am Main, einer Zweigstelle in Leipzig, einer Nicht-EU Zweigstelle in Zürich sowie Zweigniederlassungen in Amsterdam, Mailand (mit einem zusätzlichen Standort in Turin), London, Wien, Luxemburg und Krakau (mit einem zusätzlichen Standort in Danzig). Darüber hinaus existiert eine Repräsentanz in Kopenhagen. Im Halbjahresdurchschnitt 2018 betrug die Anzahl der Mitarbeiter der SSB Intl GmbH insgesamt 6.228.

² Bei quantitativen Angaben sind rundungsbedingte Differenzen möglich

Abbildung 1: Geographische Verteilung der Beteiligungen, Zweigstellen und Zweigniederlassungen der SSB Intl GmbH



Die SSB Intl GmbH konzentriert sich auf die spezifischen Anforderungen der ausschließlich institutionellen Kunden über den gesamten Investmentzyklus. Das Kerngeschäft besteht dabei im Wesentlichen aus der Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren („custody only“), dem Verwahrstellengeschäft inklusive Reporting-Dienstleistungen für Vermögensverwalter sowie unterstützenden Tätigkeiten im Middle- und Back-Office-Bereich von Kapitalverwaltungsgesellschaften.

Des Weiteren gehören folgende Tätigkeiten zum Geschäftsgegenstand:

- Erbringung von Wertpapierdienstleistungen u.a. in Form von Finanzkommissionsgeschäften
- Abschlussvermittlung von Investmentanteilen („Agent Fund Trading“),
- Anlagevermittlung und Eigenhandel in Fremdwährungstermingeschäften,
- Eigengeschäft und Abschlussvermittlung von Wertpapierleihe-Transaktionen im Zusammenhang mit dem Enhanced Custody-Geschäft
- Verwaltung von im Rahmen von Wertpapierleihe-Transaktionen gestellten Sicherheiten.

Im Zusammenhang mit dem zuvor genannten Kerngeschäft bietet die SSB Intl GmbH Kredit- und Devisengeschäfte an, betreibt Geldmarktgeschäfte und tätigt Anlagen unter anderem in Wertpapieren und Leveraged Loans. Des Weiteren werden auch die am Markt immer wichtiger werdenden ergänzenden Services wie Reporting, Performancemessung und Risikoanalysen angeboten. Durch die Zweigniederlassungen in Krakau und Danzig werden interne Dienstleistungen für die SSB Intl GmbH sowie für verbundene Unternehmen erbracht. Grundsätzlich werden in den jeweiligen Auslandsniederlassungen spezifische lokale Lösungen angeboten wie Korrespondenzbank („Local Paying Agent for Foreign Investment Funds“) in Italien oder Vertreter- und Zahlstellen-Dienstleistung für ausländische Fonds („Foreign Fund Representative and Paying Agent Services“) in der Schweiz.

Das externe Rating von AA- der SSB Intl GmbH wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2018 von Standard & Poor's Financial Services LLC, New York, USA bestätigt.

3 Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen

3.1 Eigenmittelstruktur der SSEHG Gruppe und SSB Intl GmbH (Art. 437 CRR)

Eigenmittelstruktur der SSEHG Gruppe

Die Eigenmittel der Gruppe bestehen vollständig aus harten Kernkapitalbestandteilen (nachfolgend „CET1“). Die harte Kern- bzw. Gesamtkapitalquote der SSEHG Gruppe beträgt 34,86% zum 30. Juni 2018.

Das CET1 der Gruppe setzt sich aus dem Kommanditkapital, dem Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis sowie dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB zusammen. Seit der letzten Offenlegung der Eigenmittel per 31. Dezember 2017 hat sich das harte Kernkapital der Gruppe geringfügig um 36 Mio. EUR erhöht.

Aufsichtliche Korrekturposten gemäß Art. 34 CRR (sog. Prudential Filters) in Verbindung mit Art. 105 CRR beinhalten 0,1% der zeitwertbilanzierten Vermögenswerte der Gruppe gemäß dem vereinfachten Konzept der Delegierten Verordnung (EU) 2016/101³. Die Abzugsposten nach Art. 36 (1) a), b) und e) CRR enthalten den infolge der Umstrukturierung der europäischen State Street Einheiten entstandenen Bilanzverlust 2017 sowie die vom harten Kernkapital abzuziehenden immateriellen Vermögensgegenstände, inklusive des Goodwills, der im Rahmen der Umstrukturierung aus den eingebrochenen Gesellschaften entstanden ist. Weitere gemäß Art. 437 (1) d) CRR offenzulegende Elemente in Form von vorzunehmenden Abzugs- und Korrekturposten liegen nicht vor.

Eigenmittelstruktur der SSB Intl GmbH

Wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, bestehen die Eigenmittel der Bank überwiegend aus harten Kernkapitalbestandteilen und zu einem geringen Teil aus Ergänzungskapitalbestandteilen. Die Kernkapitalquote (CET 1 Capital Ratio) der SSB Intl GmbH betrug am Berichtstichtag 33,47% und die Gesamtkapitalquote (Tier 1 Capital Ratio) 35,05%.

Kernkapital

Das harte Kernkapital der Bank setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, den sonstigen Rücklagen sowie dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB zusammen. Seit der letzten Offenlegung der Eigenmittel auf Ebene der SSB Intl GmbH per 31. Dezember 2017 hat sich das harte Kernkapital der Bank durch die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 um 59 Mio. EUR erhöht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die laufenden Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und den daraus resultierenden geringeren Abzugs- und Korrekturposten sowie die Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken zurück zu führen. Weder das gezeichnete Kapital noch die sonstige Rücklagen haben sich seit dem letzten Berichtsstichtag (31. Dezember 2017) verändert.

Bezüglich der aufsichtlichen Korrekturposten gemäß Art. 34 CRR verweisen wir auf die obigen Ausführungen zur SSEHG Gruppe die ebenso für die SSB Intl GmbH gelten. Der Abzugsposten nach Art. 36 (1) b) CRR besteht aus in voller Höhe vom harten Kernkapital abzuziehenden immateriellen Vermögensgegenstände inklusive des Goodwills, der im Rahmen der Verschmelzung der State Street Bank S.p.A. übernommen wurde. Auch der Abzugsposten gem. Art. 34 und 105 CRR betrifft gleichermaßen 0,1% der zum Zeitwert bilanzierten nicht-signifikanten Pensionsfondsanteile.

³ Verordnung zur Ergänzung der CRR im Hinblick auf technische Regulierungsstandards für die vorsichtige Bewertung nach Art. 105 (14) CRR

Die Bedingungen bzw. Kriterien gemäß Art. 28 CRR im Hinblick auf die Anrechenbarkeit als hartes Kernkapital sind sowohl bei den Kapitalinstrumenten der Gruppe als auch bei der Bank erfüllt.

Ergänzungskapital

Die Bank verfügt über aufsichtsrechtliches Ergänzungskapital nach Art. 63 CRR in Form von längerfristigen nachrangigen Verbindlichkeiten. Diese wurden von der State Street Europe Holdings Luxembourg S.à r.l. mittels eines Nachrangdarlehens in Höhe von nominal 100 Mio. EUR und einem Zinssatz von 7,75% p.a. an die SSB Intl GmbH begeben. Die vertragliche Laufzeit des Nachrangdarlehens endet am 25. August 2038. Die Bedingungen gemäß Art. 63 CRR für die Anrechenbarkeit als Ergänzungskapital auf Ebene der Bank sind erfüllt.

Die folgende Tabelle stellt die Eigenmittel der SSEHG Gruppe und der SSB Intl GmbH gemäß Teil 2 Titel I bis III der CRR per 30. Juni 2018 dar:

Tabelle 1: Eigenmittel und maßgebliche Quoten gemäß Art. 437 CRR

Nr.	Offenlegung der Eigenmittel	CRR Verweis	SSEHG Gruppe (in TEUR)	SSB Intl GmbH (in TEUR)	SSEHG Gruppe und SSB Intl GmbH*
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen **					
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis EBA gem. Art. 26(3)	1.000	109.267	-
	davon: gezeichnetes Kapital	Verzeichnis EBA gemäß Art. 26 (3)	1.000	109.267	-
3	Kumulierte sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	26 (1)	3.697.630	2.044.615	-
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	26 (1) (f)	82.000	82.000	-
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen		3.780.630	2.235.882	-
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassung					
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	34, 105	-3	-3	-
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	36 (1) (b), 37, 472 (4)	-1.002.954	-109.879	-
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	36 (1) (e), 41, 472 (7)	-203	-203	-
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahrs (negativer Betrag)	36 (1) (a), 472 (3)	-562.974	-	-
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt		-1.566.134	-110.086	-
29	Hartes Kernkapital (CET1)		2.214.497	2.125.796	-
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)		-	-	-
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)		2.214.497	2.125.796	-
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen					
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	62, 63	-	100.000	-
51	Ergänzungskapital (T2): vor regulatorischen Anpassungen		-	100.000	-
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen					
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt		-	-	-
58	Ergänzungskapital (T2)		-	100.000	-
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)		2.214.497	2.225.796	-
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt		6.352.636	6.350.758	-
Eigenkapitalquoten und -puffer					
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz d. Gesamtforderungsbetrags)	92 (2) (a), 465	34,86	33,47	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	92 (2) (b), 465	34,86	33,47	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	92 (2) (c)	34,86	35,05	
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Art. 92 (1) (a), zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	CRD 128, 129, 130	6.411	6.411	
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer		1.875	1.875	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer		0,036	0,036	
67	davon: Systemrisikopuffer		0,00	0,00	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute oder andere systemrelevante Institute	CRD 131	0,00	0,00	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	CRD 128	30,36	28,97	

Nr.	Offenlegung der Eigenmittel	CRR Verweis	SSEHG Gruppe (in TEUR)	SSB Intl GmbH (in TEUR)	SSEHG Gruppe und SSB Intl GmbH*
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)					
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (c), 69, 70, 477 (4)		3.008	3.008
73	Direkte und indirekte Positionen des Institutes in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufsoptionen)	36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11)		9.940	9.940

* *Beträge, die der Behandlung vor CRR unterliegen oder vorgeschriebener Restbeträge gemäß CRR (in TEUR)*

Sowohl bei der harten Kernkapitalquote als auch bei der Kernkapitalquote belief sich der Wert der Bank zum Berichtsstichtag auf 33,47%, gegenüber 41,50% zum 31. Dezember 2017. Die Eigenmittel- bzw. Gesamtkapitalquote der Bank sank auf 35,05%, gegenüber 43,50% zum 31. Dezember 2017. Sämtliche relevanten Eigenkapitalquoten der SSEHG Gruppe sanken von 43,71% auf 34,86%. Die Veränderung ist auf beiden Ebenen im Wesentlichen auf den Anstieg der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko zurückzuführen (vgl. Kapitel 3.2).

Unverändert weist sowohl die SSEHG Gruppe als auch die Bank seit Jahren eine herausragende Kapitalausstattung aus, was die Stärke und Solidität der SSB Intl GmbH widerspiegelt. Die bankaufsichtsrechtlichen Quoten befinden sich auf beiden Ebenen sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich auf einem hervorragenden Niveau und somit deutlich über den gesetzlichen bzw. den durch die EZB geforderten Mindestanforderungen.

Der Kapitalerhaltungspuffer ist gesetzlich auf 2,5% des Gesamtrisikobetrags (nachfolgend „RWA“) nach Art. 92 (3) CRR fixiert und wird seit dem 1. Januar 2016 stufenweise eingeführt. Vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 beträgt der Kapitalerhaltungspuffer 1,875% des Gesamtrisikobetrages (1,250% per 31. Dezember 2017).

Seit dem 1. Januar 2016 ist ebenfalls der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer vorzuhalten. Dieser ergibt sich als Produkt aus den RWA nach Art. 92 (3) CRR und dem gewichteten Durchschnitt der Quoten für den antizyklischen Kapitalpuffer, die in den Staaten, in denen sich die wesentlichen Kreditrisikopositionen befinden, gelten. Zum Berichtsstichtag betrug die Pufferquote sowohl auf Ebene der SSEHG Gruppe als auch auf Ebene der Bank 0,036% (2,3 Mio. EUR) gegenüber 0,021% (1,0 Mio. EUR) zum 31. Dezember 2017. Die Verdoppelung ist insbesondere auf den generellen RWA-Anstieg zurückzuführen (vgl. Kapitel 3.2) und, wenn auch nur zu geringen Teilen, auf die erstmalige Einführung eines antizyklischen Kapitalpuffer (0,5%) im Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland bzw. die planmäßige Erhöhung des antizyklischen Kapitalpuffers in Hong Kong von 1,250% auf 1,875%. Insgesamt bleibt die Höhe des antizyklischen Kapitalpuffers aber unbedeutend. Eine Offenlegung der Hauptelemente der Berechnung sowie der geografischen Verteilung ihrer wesentlichen Kreditrisikopositionen erfolgt einmal jährlich zum jeweiligen Jahresultimo.

Da die SSEHG Gruppe unterjährig keine Zwischen- bzw. Halbjahresfinanzberichte nach HGB veröffentlicht, entfällt eine unterjährige Offenlegung der Überleitungsrechnung gemäß Art. 437 Abs. 1 (a) CRR. Hinsichtlich der Offenlegung der vollständigen Bedingungen für sämtliche Instrumente des harten Kernkapitals und des Ergänzungskapitals (vgl. Art. 437 Abs. 1 (c) CRR) wird auf die Ausführungen im Offenlegungsbericht der SSEHG Gruppe zum 31. Dezember 2017 (Abschnitt „4. Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen“) verwiesen.

3.2 Eigenmittelanforderungen der SSEHG Gruppe und der SSB Intl GmbH (Art. 438 CRR)

Für die Ermittlung der bankenaufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen auf Einzelinstituts- sowie Gruppenebene wendet die Bank seit dem 1. Januar 2008 die aufsichtsrechtlichen Standardansätze gemäß CRR an, d.h. den Kreditrisiko-Standardansatz für Kredit-/Adressenausfallrisiken, den Standardansatz für Marktpreis- und Abwicklungsrisiken, den Standardansatz für das Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko) sowie den Standardansatz für operationelle Risiken.

Die RWA sind im ersten Halbjahr auf Gruppenebene um 1.368 Mio. EUR sowie auf Einzelinstitutsebene um 1.371 Mio. EUR und damit um 27,5% im Vergleich zum 31. Dezember 2017 gestiegen. Diese Erhöhung resultiert in Höhe von 1.137 Mio. EUR (auf konsolidierter Basis und Einzelbasis) im Wesentlichen aus dem Kreditrisiko für die Risikopositions- bzw. Forderungsklasse Unternehmen bzw. sonstige Posten. So stiegen im Rahmen des im zweiten Quartal 2017 begonnenen Portfolioaufbaus für das European Leveraged Loan Portfolio (Risikogewichtung 100% gemäß Art. 122 CRR) die bilanziellen Forderungen von 250 Mio. EUR auf 501 Mio. EUR und die außerbilanziellen Forderungen um 434 Mio. EUR auf 548 Mio. EUR (vgl. auch Kapitel 6). Erstmals wurden dabei im Juni 2018 auch auf USD lautende Leveraged Loans erworben. Die weiteren Veränderungen sind zurückzuführen auf höhere Volumina der Kundenüberziehungen sowie höherer Volumen auf Abwicklungskonten für Wertpapiertransaktionen die zum Jahresende in der Regel ein deutlich geringeres Volumen aufweisen als unterjährig.

Das Volumen des Investment Portfolios der SSEHG Gruppe ist im ersten Halbjahr 2018 um 2.275 Mio. EUR auf 12.580 Mio. EUR gestiegen (Buchwert). Der Bestand an Verbriefungen hat sich dabei von 3.575 Mio. EUR um 1.425 Mio. EUR auf 2.150 Mio. EUR verringert.

Im Marktpreisrisiko waren RWA in Höhe von 365 Mio. EUR mit Eigenmitteln zu unterlegen (29 Mio. EUR), da der Schwellenwert gemäß Art. 351 CRR von 2% des Gesamtbetrags (Nettfremdwährungsposition) der Eigenmittel der SSEHG Gruppe bzw. der Bank überschritten wurde. Die aus Leveraged Loans (Kreditzusagen in USD) entstandene USD Long-Position bleibt mit 5,7% im Verhältnis zu den gesamten Eigenmittelanforderungen aber weiterhin gering.

Die folgende Tabelle stellt sowohl die risikogewichteten Positionsbezüge als auch die Eigenmittelanforderungen der SSEHG Gruppe und der SSB Intl GmbH für alle oben genannten Risikoarten per 30. Juni 2018 dar. Kreditrisiken sind nach den Forderungsklassen gemäß Art. 112 CRR gegliedert⁴:

Tabelle 2: Risikogewichtete Positionsbezüge und Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 438 c), e) und f) CRR

Forderungsklasse/Risikopositionen	Risikogewichtete Positionsbezüge (in TEUR)		Eigenmittelanforderungen (in TEUR)	
	SSEHG Gruppe	SSB Intl GmbH	SSEHG Gruppe	SSB Intl GmbH
Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.421	3.421	274	274
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Öffentliche Stellen	-	-	-	-
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-
Institute	452.188	448.306	36.175	35.864
Unternehmen	3.042.958	3.049.461	243.437	243.957
Mengengeschäft	-	-	-	-
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-
Ausgefallene Risikopositionen	66	138	5	11
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-	-	-
Gedeckte Schuldverschreibungen	68.866	68.778	5.509	5.502
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-
Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	3.008	3.008	241	241
Beteiligungspositionen	24.850	24.850	1.988	1.988
Sonstige Posten	490.467	496.538	39.237	39.723
Verbriefungspositionen	437.977	437.350	35.038	34.988
Beiträge zum Ausfallfonds einer Zentralen Gegenpartei	-	-	-	-
Kreditrisiken	4.523.800	4.531.849	361.904	362.548
Positionsrisiko aus der Handelsbuchtätigkeit	22	22	2	2
darunter <i>allgemeines Risiko</i>	22	22	2	2
darunter <i>spezifisches Risiko</i>	-	-	-	-
Beteiligungsrisiken	-	-	-	-
Fremdwährungsrisiko	365.136	364.982	29.211	29.199
Warenpositionsrisiko	-	-	-	-
Großkredite oberhalb der Obergrenze für Handelsbuchtätigkeit	-	-	-	-
Marktrisiken	365.158	365.004	29.213	29.200
Abwicklungsrisiken	-	-	-	-
Operationelle Risiken	1.424.087	1.414.315	113.927	113.145
CVA-Risiko	39.590	39.590	3.167	3.167
Gesamtbetrag	6.352.636	6.350.758	508.211	508.061

⁴ Durch den zeitlich unterschiedlichen Erwerb der Wertpapiere auf Einzelinstituts- und konsolidierter Ebene ergibt sich eine leichte Abweichung bei den Eigenmittelanforderungen für Verbriefungspositionen.

4 Verschuldungsquote (Art. 451 CRR)

Die Verschuldungsquote ist der Quotient aus der Kapitalmessgröße eines Instituts und seiner Gesamtrisikopositionsmessgröße und wird als Prozentsatz angegeben. Die derzeit gültige Kapitalmessgröße stellt das Kernkapital dar. Für die derzeitige Übergangs- und Beobachtungsphase hat der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht eine Mindestquote von 3% festgelegt, eine bindende Mindestanforderung wurde bisher weder auf europäischer noch auf nationaler Ebene festgelegt.

Die Ermittlung der Verschuldungsquote erfolgt auf Grundlage der Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2015/62 zur Änderung der CRR im Hinblick auf die Verschuldungsquote. Auf Basis dieser Verordnung wurde die Quote zum Berichtsstichtag 30. Juni 2018 auf Ebene der SSEHG Gruppe und der SSB Intl GmbH ermittelt.

Entwicklung der Verschuldungsquote

Die Verschuldungsquote hat sich zum Berichtsstichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2017 geringfügig verringert, auf konsolidierte Ebene von 5,44% auf 4,98%, auf Einzelinstitutsebene von 5,05% auf 4,69%.

Die Veränderung der Quote ist auf konsolidierter Ebene im Wesentlichen auf die Erhöhung der Gesamtrisikopositionsmessgröße von 40.041 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 auf 44.454 Mio. EUR zum 30. Juni 2018 zurückzuführen. Auf Einzelinstitutsebene resultiert die Erhöhung ebenfalls aus der Erhöhung der Gesamtrisikopositionsmessgröße von 40.953 Mio. EUR per 31. Dezember 2017 auf 45.331 Mio. EUR zum 30. Juni 2018. Der Anstieg der Gesamtrisikoposition der Verschuldungsquote liegt auf beiden Ebenen hauptsächlich an höheren erhaltenen Einlagen von State Street Bank and Trust Company zum 30. Juni 2018, welche bei Zentralbanken platziert wurden, sowie am Anstieg des Investmentportfolios.

Tabelle 3: Verschuldungsquote gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62

Institutsbezeichnung	SSEHG Gruppe	SSB Intl GmbH
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen (in TEUR)		
20 Kernkapital	2.214.497	2.125.796
21 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	44.454.114	45.330.514
22 Verschuldungsquote (%)	4,98	4,69

5 Liquiditätsdeckungsquote

Dieser Gliederungspunkt enthält ausgewählte Informationen auf Basis der EBA Leitlinie zur Offenlegung der Liquiditätsdeckungsquote (EBA/GL/2017/01)⁵.

Weitere detaillierte Informationen zum Liquiditätsrisiko sowie zum Liquiditätsrisikomanagement gemäß Art. 435 (1) CRR sowie der EBA/GL/2017/01 können dem Abschnitt 3 (Risikomanagement) des jährlichen Offenlegungsberichts zum 31. Dezember 2017 entnommen werden.

Liquiditätsdeckungsquote (LCR) – Allgemeine Erläuterungen

Die LCR hat sich zum Berichtsstichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2017 auf konsolidierte Ebene von 197,67% auf 181,12% und auf Einzelinstitutsebene von 197,60% auf 179,02% verringert. Die Reduzierung begründet sich in

⁵ EBA-Leitlinien zur Offenlegung der Liquiditätsdeckungsquote zur Ergänzung der Offenlegung des Liquiditätsrisikomanagements gemäß Art. 435 CRR

erhöhten nicht-operativen Einlagen sowie geringeren Zuflüssen auf Grund der teilweisen Rückführung von umgekehrten Pensionsgeschäften.

Die Gruppe berechnet die LCR in wesentlichen Fremdwährungen gemäß Art. 415 (2) CRR wenn die entsprechende 5% Schwelle⁶ überschritten wird. Zum Berichtsstichtag wurde der US-Dollar als wesentliche Fremdwährung definiert. Zum 30. Juni 2018 betrug die LCR in US-Dollar 192,41% für die SSEHG Gruppe bzw. 192,29% für die SSB Intl GmbH und liegt somit deutlich über der regulatorischen Anforderungen von 100%.

Darüber hinaus bestehen für das Liquiditätsrisikoprofil der SSEHG Gruppe und der SSB Intl GmbH keine zusätzlichen materiellen Positionen, die nicht in diesem Offenlegungsbericht beschrieben sind bzw. wesentliche Änderungen zum 31. Dezember 2017 aufweisen.

Liquiditätsdeckungsquote (LCR) – Quantitative Informationen

Die nachfolgenden Angaben, sowohl für die SSEHG Gruppe als auch für die Bank, werden in Übereinstimmung mit Art. 435 CRR und der Vorlage des Anhangs II der EBA/GL/2017/01 in Form der vereinfachten Offenlegung der LCR⁷ publiziert.

Die dargestellten Werte berechnen sich als Durchschnitt aus den letzten zwölf Monatsendwerten bezogen auf das Ende des zu veröffentlichten Quartals und unter Berücksichtigung der anwendbaren Übergangsbestimmungen.

Tabelle 4: LCR-Offenlegung der SSEHG Gruppe (EU LIQ1)

Konsolidierungsumfang:	konsolidiert	Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
Einheit und Währung	in kEUR	30. Sep 17	31. Dez 17	31. Mrz 18	30. Jun 18
Quartal endet am:					
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte		12	12	12	12
21 Liquiditätspuffer	28.697.199	27.450.970	26.458.959	26.187.686	
22 Gesamte Nettomittelabflüsse	15.520.725	14.696.870	15.207.766	14.770.451	
23 Liquiditätsdeckungsquote (%)	186	188	176	179	

Tabelle 5: LCR-Offenlegung der SSB Intl GmbH (EU LIQ1)

Konsolidierungsumfang:	solo	Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
Einheit und Währung	in kEUR	30. Sep 17	31. Dez 17	31. Mrz 18	30. Jun 18
Quartal endet am:					
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte		12	12	12	12
21 Liquiditätspuffer	28.697.199	27.450.970	26.458.959	26.187.686	
22 Gesamte Nettomittelabflüsse	15.462.316	14.658.877	15.222.738	14.851.468	
23 Liquiditätsdeckungsquote (%)	187	188	176	178	

⁶ Eine LCR-Meldung in der jeweiligen Fremdwährung hat u.a. stets dann zu erfolgen, wenn in einer anderen Währung als der Währung, in der die Meldung erfolgt, aggregierte Verbindlichkeiten in der jeweiligen Fremdwährung bestehen, die sich auf mindestens 5 % der Gesamtverbindlichkeiten des Instituts oder der zusammengefassten Liquiditätsuntergruppe belaufen

⁷ Da die Voraussetzungen des Absatz 14 der EBA/GL/2017/01 sowohl für die SSEHG Gruppe als auch für die SSB Intl GmbH erfüllt sind

Die LCR der Gruppe und der Bank belegen, dass der Liquiditätspuffer und die zur Verfügung stehenden Refinanzierungsmittel zum 30. Juni 2018 über den erforderlichen Zeitraum ausreichen, um Kundenaufträge auszuführen und fälligen Verbindlichkeiten gerecht werden zu können.

6 Sonstige Informationen

Nachfolgend finden sich weitere quantitative bzw. qualitative Informationen zu Sachverhalten, die einer kurzfristigen Änderung unterliegen können sowie zu Informationen gemäß Teil 8 der CRR, bei denen sich während der Berichtsperiode bedeutende Änderungen ergeben haben.

Folgende personelle Veränderungen sind im Berichtszeitraum aufgetreten:

- Herr Jörg Ambrosius ist zum 15. April 2018 aus der Geschäftsleitung der SSB Intl GmbH ausgeschieden und als Mitglied des Aufsichtsrats der SSB Intl GmbH bestellt worden
- Herr Mark Keating ist zum 15. März 2018 aus der Geschäftsleitung der SSB Intl GmbH ausgeschieden
- Frau Fabienne Baker ist mit Wirkung zum 15. März 2018 zum Mitglied der Geschäftsleitung der SSB Intl GmbH ernannt worden
- Frau Elizabeth Nolan hat, nach dem Ausscheiden von Herrn Jeff Conway aus dem Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2017, den Vorsitz im Aufsichtsrat der State Street Bank Intl GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2018 übernommen

Die Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren gemäß Art. 435 (1) e) CRR und die konzise Risikoerklärung gemäß Art. 435 (1) f) CRR sind weiterhin gültig.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden die Ergebnisse des jährlichen Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit der internen Kapitalausstattung (ICAAP) Zyklus finalisiert. Auf Basis der Ergebnisse wurden aktuell keine signifikanten Veränderungen im Risikoprofil der Gruppe festgestellt. Als eine relevante Veränderung wurde das Fremdwährungsrisiko, das unter dem Marktrisiko subsumiert ist, als geringes aber materielles Risiko identifiziert und ist nun in der Berechnung der Säule 2 enthalten. Zudem wurde im ersten Halbjahr die Berechnungsmethodik für das Kreditrisiko verbessert.

Die mehrjährige Kapitalplanung auf Basis der Geschäftsstrategie hat, auch unter Berücksichtigung der Stresstestergebnisse, die komfortable Kapitalausstattung der Gruppe und der Bank bestätigt. In der Konsequenz weist die Bank weiterhin einen komfortablen Puffer an freiem Risikotragfähigkeitspotential aus.

Im ersten Halbjahr 2018 war die Risikotragfähigkeit der Gruppe und der Bank jederzeit sichergestellt. Die Auslastung des vorhandenen Risikotragfähigkeitspotentials durch die wesentlichen Risiken in der Säule 2 im primär steuerungsrelevanten Accounting-based Approach (Going-Concern-Ansatz) betrug zum 30. Juni 2018 für die Gruppe 21%. Somit blieb die Kapitalauslastung seit dem Jahresende stabil.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Limitauslastung der wesentlichen Risiken im Going-Concern-Ansatz der Risikotragfähigkeitsrechnung zum Berichtsstichtag dar:

Tabelle 6: Limitauslastung bezogen auf wesentliche Risiken und freies Risikodeckungspotential in der SSEHG Gruppe

Risikodeckungspotential	1.435.585	Anrechnungsbetrag (Säule 2) (in TEUR)	Limitauslastung (in %)
Wesentliche Risiken			
Marktrisiko	162.249		37,30
Adressenausfallrisiken	19.557		8,15
Operationelle Risiken	91.278		48,04
Geschäftsrisiko	7.133		14,27
Puffer für immaterielle Risiken	21.754		-
Summe	301.971		-
Freies Risikodeckungspotential	1.133.614		-

Tabelle 7: Limitauslastung bezogen auf wesentliche Risiken und freies Risikodeckungspotential in der SSB Intl GmbH

Risikodeckungspotential	1.347.120	Anrechnungsbetrag (Säule 2) (in TEUR)	Limitauslastung (in %)
Wesentliche Risiken			
Marktrisiko	203.163		48,95
Adressenausfallrisiken	20.392		8,50
Operationelle Risiken	91.278		48,04
Geschäftsrisiko	7.133		14,27
Puffer für immaterielle Risiken	20.958		-
Summe	342.924		-
Freies Risikodeckungspotential	1.004.196		-

Zum 30. Juni 2018 bestehen auf Forderungen aus dem Leveraged Loan Portfolio Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 8,2 Mio. EUR. Die Pauschalwertberichtigungen wurden aktivisch von den Leveraged Loans unter den Forderungen an Kunden abgesetzt. Darüber hinaus existieren zum Berichtsstichtag bei der Gruppe bzw. bei der Bank Einzelwertberichtigungen auf Forderungen an Kunden in Höhe von 37 TEUR.⁸

Demgegenüber ist die SSB Intl GmbH mit einem Volumen von 548 Mio. EUR in weitere Leveraged Loans eingetreten, welche noch nicht in Anspruch genommen wurden, weshalb diese Positionen zum 30. Juni 2018 als sogenannte Unterstrichposition (außerbilanzielle Position) ausgewiesen werden. Zum Berichtsstichtag bestanden in diesem Zusammenhang Drohverlustrückstellungen für schwebende Geschäfte gem. § 249 (1) HGB in Höhe von 4,4 Mio. EUR.

Der Belastungsgrad der Vermögenswerte in der SSEHG Gruppe ist von 7,2% per 31. Dezember 2017 auf 9,2% per 30. Juni 2018 gestiegen und befindet sich damit weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

⁸ Der Bestand an Wertberichtigungen und Rückstellungen ist auf Ebene der SSEHG Gruppe und auf Ebene der SSB Intl GmbH identisch. Diese gelten dabei als spezifische Kreditrisikoanpassungen im Sinne der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 183/2014 zur Festlegung der Berechnung der spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen. Allgemeine Kreditrisikoanpassungen bestehen weiterhin nicht. Bezüglich weiterer Erläuterungen, insbesondere zur Ermittlung der Beträge der spezifischen Kreditrisikoanpassung und deren Einbezug auf Ebene der Gruppe bzw. der Bank, insbesondere für die Zwecke des Art. 111 CRR verweisen wir auf die Ausführungen im Offenlegungsbericht der SSEHG Gruppe zum 31. Dezember 2017 (Kapitel 5.4 „Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR)“).

7 Abkürzungsverzeichnis

Art.	Artikel
AT 1	Additional Tier 1 Capital
BA	Bankenaufsicht
bzw.	beziehungsweise
CET 1	Common Equity Tier 1 Capital (Hartes Kernkapital)
Co.	Corporation
CRD IV	Capital Requirements Directive IV (Richtlinie 2013/36/EU)
CRR	Capital Requirements Regulation (Verordnung EU 575/2013)
CVA	Anpassung der Kreditbewertung (Credit Valuation Adjustment)
d.h.	das heißt
EBA	Europäische Bankenaufsichtsbehörde (European Banking Authority)
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EZB	Europäische Zentralbank
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
i.V.m.	in Verbindung mit
KG	Kommanditgesellschaft
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
LCR	Liquidity Coverage Ratio
LLC	Limited Liability Company
Mrd.	Milliarde
Nr.	Nummer
NYSE:STT	New York Stock Exchange: State Street Corporation
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
RWA	Risikogewichtete Aktiva (Risk-Weighted Assets)
S.à r.l.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach luxemburgischem Recht
sog.	sogenannte
S.p.A.	Società per Azioni (Corporation)
SSB Intl GmbH	State Street Bank International GmbH
SSEHG Gruppe	State Street Europe Holding Germany Gruppe
SSEHG KG	State Street Europe Holdings Germany S.à r.l. & Co. KG
T1	Tier 1 Capital (Hartes Kernkapital)
T2	Tier 2 Capital (Ergänzungskapital)
TC	Total Capital (Gesamtkapital)
TEUR	Tausend Euro
US	United States
USD	United States Dollar
vgl.	Vergleich
z.B.	Zum Beispiel

State Street Corporation (NYSE: STT) is one of the world's leading providers of financial services to institutional investors including investment servicing, investment management and investment research and trading. With \$33.9 trillion in assets under custody and administration and over \$2.72 trillion* in assets under management as of June 30, 2018, State Street operates globally in more than 100 geographic markets. For more information, visit State Street's website

at www.statestreet.com.

* AUM reflects approx. \$32.9 billion (as of June 30, 2018) with respect to which State Street Global Advisors Funds Distributors, LLC serves as marketing agent; State Street Global Advisors Funds Distributors, LLC and State Street Global Advisor are affiliated.

Disclaimer

Der vorliegende Offenlegungsbericht dient ausschließlich der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten im Sinne von Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013. Die Informationen in dem Offenlegungsbericht beziehen sich auf den 30. Juni 2018, sofern nicht ausdrücklich auf einen anderen Zeitpunkt Bezug genommen wird. Sie berücksichtigen die zum Berichtszeitpunkt geltenden rechtlichen Anforderungen. Diese und deren Konkretisierung durch Regulierungsstandards und Leitlinien können sich in der Zukunft ändern. Daher werden künftige Offenlegungsberichte möglicherweise andere oder zusätzliche Inhalte aufweisen und dadurch nicht mehr mit früheren Offenlegungsberichten vergleichbar sein. Der Offenlegungsbericht kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf Planungen, Schätzungen, Prognosen, Erwartungen und Annahmen beruhen, für die SSB Intl GmbH und die SSEHG Gruppe keine Gewähr übernimmt. Derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, auf die SSB Intl GmbH und die SSEHG Gruppe keinen Einfluss haben; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die möglicherweise nicht eintreten oder sich anders entwickeln werden. SSB Intl GmbH und die SSEHG Gruppe übernehmen keine über etwaige aufsichtsrechtliche Anforderungen hinausgehende Verpflichtungen, in die Zukunft gerichtete Aussagen des Offenlegungsberichts zu aktualisieren.